

# Beilage 1066

Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

München, 31. Januar 1948.

Nr. VIII 3003.

An die

Militärregierung für Bayern  
Abtl. Erziehung und Religion

München.

Betreff: Schulreform.

Vorgang: Schreiben der Militärregierung  
von Bayern vom 23. 12. 1947  
AG 006.8 — MGBAE.

Beilagen: 1 Termin-Plan (3 fäch)  
1 Skizze (3 fäch)  
2 Entschl.-Abdrücke.

I.

## Vorbemerkung:

Mit Schreiben vom 23. 12. 1947 hat der Landesdirektor der Militärregierung für Bayern den von mir am 30. 9. 1947 vorgelegten Schulreformplan ohne Genehmigung zurückgereicht. Diese Maßnahme wurde damit begründet, daß der genannte Plan nicht in Einklang stehe mit den Anweisungen und Erlassen der Militärregierung. Gleichzeitig hat der Direktor der Militärregierung angeordnet, daß bis zum 1. Februar 1948 ein mit den Anweisungen und Erlassen der Militärregierung übereinstimmender Plan vorzulegen sei.

Dieser Anordnung komme ich hiemit nach. Es möge mir jedoch gestattet sein, folgende Erklärung vorauszuschicken:

1. Ich war und bin der Überzeugung, daß der von mir vorgelegte Schulreformplan geeignet sei, die von der Militärregierung aufgestellten und auch von mir selbst verfolgten Ziele einer Entmilitarisierung, Entnazifizierung und Demokratisierung des gesamten Unterrichts- und Erziehungswesens zu verwirklichen. Dabei habe ich allerdings daran festgehalten, daß diese Ziele allein nicht die Gesamtaufgabe darstellen, die der Planung eines Schulwesens auf weite Sicht zugrunde zu legen sind.
2. Es war und ist meine Überzeugung, daß nicht eine äußere Reform der Schulorganisation, sondern vor allem eine innere Schulreform der Lehrpläne, des Inhalts der Schulbücher und der Methoden des Unterrichts als für den Erfolg entscheidende Maßnahme zu betrachten sei.
3. Es war und ist ferner meine Überzeugung, daß eine Schulreform auf keinen Fall die besondere Eigenart unseres Bildungswesens, die in der Gesamtkultur unseres Landes und Volkes verwurzelt ist, beseitigen oder schwächen darf. Der Grundsatz "cultural life of different countries must be respected" ist, wie ich überzeugt bin, ein gemeinsamer Grundsatz für die Maßnahmen der Militärregierung und für meine eigenen Absichten. Wenn eine äußerliche Angleichung

To:

The Military Government for  
Bavaria Education and Religious  
Affairs Branch

Munich.

Subject: School Reform.

Ref.: Letter from MG for Bavaria dated 23 XII 47,  
file No. AG 006.8-MGBAE.

Enclos.: 1 plan (in triplicate) ④  
1 diagram (in triplicate)  
1 copy of Resolution  
(in duplicate).

I.

## PRELIMINARY REMARK:

The Director of the MG for Bavaria in a letter dtd. 23, 12, 47 returned "not approved" the school reform plan submitted by me on 30, 9, 47. The reason given was that the said plan did not comply with the instructions and directives of the MG. At the same time the Director of MG ordered that a plan in accordance with the instructions and directives of MG was to be submitted by February 1, 48.

I herewith comply with this order. However, I may perhaps be permitted to draw your attention first to the following points:

1. It was and is my conviction that the school reform plan submitted by me is qualified for the realization of the aims pursued by MG and by myself, viz. the demilitarisation, denazification, and democratisation of the entire educational system. Nevertheless I clung to the opinion that the tasks involved in establishing a longterm plan for education cannot be achieved by these aims alone.
2. It was and is my conviction that not an external reform of school organisation, but, above all, a reform of our schools from within, that is of curricula, of contents of textbooks and teaching methods is decisive for the success of the plan.
3. Further, it was and is my conviction that in no case may a school reform weaken or destroy the peculiar character of our education which is rooted in the entire culture of our country and people. The principle "cultural life must be respected" is, I am convinced, a principle that is common to the measures of MG and my own intentions. No statesman with a sense of responsibility could answer for abandoning the peculiar nature and value of

an ein in überseeischen Ländern bewährtes Schulsystem uns zwingen würde, die Eigenart und den Eigenwert unseres Schulsystems preiszugeben, so wäre das eine Maßnahme, die ein pflichtbewußter Staatsmann nicht verantworten könnte. Ich bin überzeugt, daß die Befehlsbehörden auch nicht gewillt sind, so etwas zu erzwingen. Die besondere, weltgeschichtlich gewordene Aufgabe unseres Volkes und seines Bildungswesens besteht darin, die Güter und Werte der abendländischen Kultur, deren Wurzeln die Antike und das Christentum sind, fortzupflanzen und weiterzuentwickeln. Es würde ein Verlust für die Gesamtkultur der Menschheit sein, müßte sich unser Volk von dieser Aufgabe zurückziehen.

4. Der von mir vorgelegte und nach diesen Grundsätzen bearbeitete Schulplan war nicht bloß der Ausdruck meiner persönlichen Überzeugung, sondern er gab die Auffassung der berufensten Fachleute und Kenner unseres heimischen Bildungswesens, den Standpunkt der hervorragendsten Vertreter des Geistes- und Kulturlebens unseres Landes und nicht zuletzt die Meinung der überwiegenden Mehrheit unseres Volkes wieder. Das ist durch die allerjüngste Stellungnahme des Bayer. Landtags erneut bestätigt worden. Die von dem Präsidenten der Akademie der Wissenschaften, dem Rektor der Münchener Universität, dem Kardinal-Erzbischof Michael von Faulhaber im Namen der bayerischen Bischöfe, von führenden Persönlichkeiten der Evangelischen Kirche und von zahlreichen sonstigen beachtlichen Persönlichkeiten und Organisationen in und außerhalb unseres Landes erhobenen Vorstellungen, sowie nicht zuletzt das jüngst bekannt gewordene Gutachten von 13 Professoren der Universität Chicago, die gründliche Kenner des deutschen Schulwesens sind, können als eindeutiger Beweis für die weitgehende Verbreitung der von mir vertretenen Auffassung angeführt werden. Das gilt gerade bezüglich der im Brennpunkt der Diskussion stehenden Probleme.

Ich habe Sachausschüsse gebildet und sie veranlaßt, einen der eingangs erwähnten Zielsetzung und den Befehlen der Militärregierung möglichst entsprechenden neuen Schulreformplan auszuarbeiten. Nachdem ich diesen neuen Plan auch dem Landesschulbeirat meines Ministeriums zur Diskussion unterbreitet habe, soweit das bei dem gestellten kurzen Termin möglich war, lege ich ihn nachfolgend der Militärregierung vor.

## II.

### Plan für eine Schulreform in Bayern

nach den Anweisungen der Militärregierung.

#### A. Organisation.

1. Das gesamte bayerische Schulwesen baut sich in einem System auf (Einheitsschule). Es gliedert sich horizontal von unten nach oben in:
  - a) den Kindergarten für das 4.—6. Lebensjahr,
  - b) die Grundschule für das 6.—12. Lebensjahr (1.—6. Schuljahr),
  - c) die Mittelschule für das 13.—15. Lebensjahr (7.—9. Schuljahr),

our educational system as a result of adjusting it to a system that has proved its merit in countries overseas. I am convinced that the authorities of the Occupation Army do not desire to force us to anything of the kind. The particular function of our people and its educational system, a function that has grown out of the history of mankind, consists in continuing and developing the qualities and values of a western culture which is rooted in antiquity and Christianity. If our people were forced to give up this function, the entire culture of humanity would suffer.

4. The plan for school reform which I had worked out according to these principles and submitted, was not only the expression of my personal conviction; it also represented the views of eminent experts and authorities in our Bavarian educational system, the point of view of outstanding representatives of the intellectual and cultural life of our country, and last not least, the opinion of the great majority of our people. This has been confirmed once more by the most recent position taken up by the Bavarian Landtag. As a clear proof of the general acceptability of my standpoint I beg to refer to arguments put forward by various authorities, such as the President of the Academy of Learning (Akademie der Wissenschaften), the Rector of Munich University, Cardinal Michael von Faulhaber on behalf of the Bavarian bishops, leading personalities of the Protestant Church, other eminent personalities and organisations of our own and of foreign countries and finally the statement by 13 professors of Chicago University who are thoroughly familiar with German education, which statement has just come to hand. This holds above all for issues that have been most passionately discussed.

I formed committees of experts and asked them to work out a new school reform plan which would as far as possible be in accordance with the aims and orders of MG mentioned above. Having submitted the new plan for discussion to the Land Educational Advisory Board (Landesschulbeirat) attached to my Ministry, as far as permitted by the short space of time given, I now submit it as follows to MG.

## II.

A PLAN FOR SCHOOL REFORM IN BAVARIA  
in compliance with instructions from Military  
Government

#### A. ORGANISATION.

1. All Bavarian schools are organized in *one* system (Einheitsschule, a uniform school). The horizontal structure of the educational system from the lower to the higher grades is as follows:
  - a) a Kindergarten for ages 4—6,
  - b) an elementary school for ages 6—12 (grades 1—6),
  - c) a junior high school (Mittelschule) for ages 13—15 incl. (grades 7—9),

- d) die Oberschule für das 16.—18. Lebensjahr (10.—12. Schuljahr),
- e) das Philosophikum als Vorbereitung zur Hochschule (13. Schuljahr),
- f) die Hochschule (14.—17. Schuljahr).

2. Der Besuch des Kindergartens ist freiwillig. Die Einrichtung und der Betrieb von Kindergärten bleiben in erster Linie der sozialen und karitativen Initiative der Gemeinden, Kirchen und privaten Organisationen überlassen. Soweit deren Initiative nicht ausreicht, wird der Staat für die Einrichtung von Kindergärten sorgen.

3. Mit Vollendung des 6. Lebensjahres beginnt regelmäßig die Schulpflicht. Sie dauert 12 Jahre. Davon entfallen auf die Grundschule 6 Jahre, auf die Mittelschule 3 Schuljahre; auf die Oberschule 3 Schuljahre. Grund- und Mittelschule sind Vollschulen; die Oberschule ist in den Zweigen B und C Vollschule, im Zweig A Nichtvollschule.

4. Die 6jährige Grundschule ist allgemeine Pflichtschule für die gesamte Jugend des Volkes gemäß Art. 129 der Bayer. Verfassung.

Zur Förderung praktischer Begabungen ist Wertunterricht mit einfachen Werkzeugen, zur Förderung sprachlicher Begabungen lateinischer und englischer Sprachunterricht, beginnend mit der 5. Klasse, als Wahlfach einzurichten. Die Leistungsfähigkeit der Landschulen ist jener der Stadtschulen möglichst anzugleichen. Unterteilte Schulen sollen wo immer möglich aufgegliedert werden.

Zur erzieherischen Freizeitbetreuung und Ergänzung des Schullebens sollen Kinderhorte eingerichtet und ausgebaut werden.

5. Mittel- und Oberschule bestehen aus Zweig A, B und C.

6. Die Mittel- und Oberschule des Zweiges A führt die Bildung jener Kinder weiter, die sich praktischen Lebensberufen in der Landwirtschaft, dem Handwerk und der Industrie widmen wollen. Die Mittelschule des Zweiges A ist Vollschule. Die Oberschule des Zweiges A ist Nichtvollschule, d. h. sie beansprucht die Schüler nur an einem oder einigen Wochentagen, da sich die Jugendlichen dieser Altersstufe bereits als Lehrlinge in der praktischen Berufsausbildung befinden. Für Jugendliche, deren Lehrzeit nach drei Jahren nicht abgeschlossen ist, kann die Oberschulpflicht verlängert werden.

In allen Klassen des Zweiges A der Mittel- und Oberschule wird für die Knaben Werkstattunterricht, für die Mädchen Hauswirtschaftsunterricht (mit Schulküchenunterricht) erteilt.

Zweig A der Oberschule gliedert sich in gewerbliche, kaufmännische, landwirtschaftliche und hauswirtschaftliche Züge. Für ländliche Gemeinden können an zentral gelegenen Orten gemeinsame Oberschulen (mit gewerblichen, kaufmännischen, landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Zügen) eingerichtet werden (Verbandsoberschulen).

d) a senior high school (Oberschule for ages 16—18 (grades 10—12),

e) the Philosophikum, a grade 13 as preparation for the university,

f) University (grades 14—17).

2. Attendance at the kindergarten is voluntary. The establishment and operation of Kindergartens is left in the first place to the initiative of social and welfare organisations in community, church and private circles. Where such initiative is not sufficient state kindergartens will be established.

3. As a general rule, compulsory attendance begins with the completion of the 6th year. It lasts for 12 years. 6 of those are spent in the elementary school, 3 in the junior high school which is also full-time, 3 in the senior high school, which is only partly full-time. (Branches B, C, full-time, Branch A part-time.)

4. The 6-grades elementary-school is the general school for the entire youth of our people as a compulsory school, according to Art. 129 of Bavarian Constitution.

Practical ability will be furthered by manual instruction with simple tools, while English and Latin are to be introduced in grade 5 as voluntary subjects to encourage pupils who are gifted for languages. School conditions and ability in the country are to be coordinated as far as possible with those in towns. Where conditions permit one-room schools are to be subdivided.

Day nurseries (Kinderhorte) are to be developed or newly established as a means of providing educative facilities for out of school life and enriching life within school.

5. Junior and senior high schools consist of branches A, B and C.

6. The junior and senior high school of branch A continues the education of those pupils who intend to enter into practical vocations in the provinces of agriculture, trades and industry. The junior high school of branch A is part-time, that is to say, it is attended by the pupils only for one day or part of the week, since the young people at that age are already being-trained as apprentices in practical vocations. Compulsory attendance at senior high schools may last longer in cases of young people, whose apprenticeship is not yet completed after 3 years.

In all classes of branch A of the junior and senior high school workshop instruction is provided for boys, while girls get instructions in home economy (with practical cookery lessons in school-kitchen).

In branch A of the senior high school subdivisions will be provided for trades, business, agriculture and home economics. Conditions of traffic and housing in the country will determine the concentration of common junior high schools (with subdivisions for trades, business, agriculture and home economics) the so-called Verbandsoberschulen.

Neben den Pflichtoberschulen werden als weiterführende Bildungsgelegenheiten Abendkurse u. dgl. eingerichtet, deren Besuch freiwillig ist.

7. Die Mittelschule des Zweiges B (Fachmittelschule) erfasst jene Schüler, die sich sog. mittleren Berufen im Verwaltungs-, Gerichts-, Verkehrswesen und Wirtschaftsleben widmen wollen und dazu einer vermehrten theoretischen Ausbildung bedürfen.

Die Oberschule des Zweiges B (Fachoberschule) setzt diese theoretische Ausbildung fort und ergänzt sie durch differenzierte technisch-praktische Ausbildung (Holz- und Metallbearbeitung, Landwirtschaft, Gärtnerei- und Wirtschaftskunde, Hauswirtschaft).

Die Fachoberschule schließt mit einer Prüfung aus den allgemeinbildenden und einer Prüfung aus den praktischen Fächern ab. Die praktische Prüfung soll als Gehilfenprüfung gestaltet und gewertet werden. Die Absolventen der Fachoberschule können in einen praktischen Beruf übertreten oder an einem Pädagogischen Institut die hochschulmäßige Ausbildung als technische Lehrer, Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerinnen oder Kindergärtnerinnen fortsetzen. Die Zulassung zu anderen Hochschulstudien kann nach Ablegung einer Ergänzungsprüfung erfolgen.

8. **Zweig C** der Mittel- und Oberschule erfasst jene Schüler, die auf Grund einer das Mittelmaß übersteigenden Begabung geeignet und gewillt sind, die Hochschulreife zu erstreben. Er gliedert sich entsprechend den qualitativen Begabungsdifferenzen und den Bedürfnissen von Wissenschaft und Kultur, in drei **Züge**, den geisteswissenschaftlich-altsprachlichen, den naturwissenschaftlich-neusprachlichen und den Reformzug. Bildungsfächer des Zweiges C sind Religion, Deutschkunde, als alte Sprachen Latein und Griechisch, als neuere Sprachen vorwiegend Englisch und Französisch, Mathematik und Naturwissenschaften, Weltgeschichte und Erdkunde, Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaft, Leibesübungen, Gesundheitslehre, Zeichnen, Musik und Kunstunterricht, Werkunterricht mit Berufsausbildungskursen.

Alle Züge des Zweiges C haben in den hiezu geeigneten Fächern, wie Religion, Staatsbürgerkunde, Gesundheitslehre, Werkunterricht, Musik, Leibesübungen usw. nach Möglichkeit gemeinsamen Unterricht.

9. Die öffentlichen Grundschulen und die öffentlichen Mittelschulen des Zweiges A sind Bekenntnisschulen oder Gemeinschaftsschulen.

Die Wahl der Schulart steht den Erziehungsberechtigten frei. Gemeinschaftsschulen sind jedoch nur an Orten mit bekenntnismäßig gemischter Bevölkerung auf Antrag der Erziehungsberechtigten zu errichten (Art. 135 Abs. 1 Bayer. Verf.).

10. Der berufsfachlichen Erthüchtigung im Hand- und Kunsthandwerk nach vollendeter Schulbesuchspflicht und abgeschlossener Berufslehre dient ein wohlausgebautes System von **Spezialfachschulen**. Spezialfachschulen umfassen in der Regel einen Lehrgang von 2 Jahren und schließen mit der Meisterprüfung ab. Von Spezialfachschulen ist der Übertritt zur Hochschule auf Grund einer Sonderprüfung möglich.

In addition to the compulsory senior high schools arrangements for continued non-compulsory education such as evening classes etc. will be provided for young people.

7. The junior high school of branch B (vocational junior high schools) is attended by pupils who intend to enter into the so-called medium vocations in administration, judicature, traffic and economy and therefore want additional training.

Such training (theoretical) is continued by the senior high school of branch B, the rest of the time being devoted to functional education in various provinces (woodwork, metalwork, agriculture, economics, housework etc.).

The vocational senior high school ends with an examination in subjects of general education and with a practical test. The practical test is to be developed and evaluated to qualify successful candidates as journeymen. The graduate of this senior high school may take up a practical profession or he may continue training at the Institute of Pedagogy (Pädagogisches Institut) and qualify to teach either in the Berufsschule or (in the case of girls) as a teacher of home economics, needlework, or in a Kindergarten. Admission to other branches of study on university level will be granted only after passing an additional examination.

8. **Branch C** of the junior and senior high school is attended by pupils who are qualified for university both by extraordinary ability and inclination. According to the variety of talents and the requirements of science and culture, this branch is subdivided into 3 tracks: mental science with classical languages, natural science with modern languages and one reform track.

In addition to religion and to German, the curriculum of branch C includes Latin and Greek as classical languages, English and French as the chief modern languages, mathematics and science, world history and geography, economics, sociology, gymnastics, hygiene, drawing, lessons in art and music and manual instruction with courses in functional training.

Pupils in all branches of the junior and senior high school have, where possible, an opportunity of studying in common where subjects permit, e. g. religion, civics, hygiene, manual instruction, music and gymnastics.

9. The public elementary schools and public full-time junior high schools of the branch A are denominational (Bekenntnisschulen) or neutral (Gemeinschaftsschulen) schools. Legal guardians of school children are free to choose the type they prefer. Neutral schools are to be established on application from legal guardians only in places where the population has more than one creed. (cf. Constitution, Art. 135).

10. A well-arranged system of *special schools* will be established for functional training in trades and artistic trades. As a rule attendance at special schools lasts for two years. Their leaving certificate is the master's diploma. Transition from a special school to a university is granted only after a special qualifying examination.

11. Neben den öffentlichen Schulen sind Privat-schulen aller Art unter der Voraussetzung zu genehmigen, daß sie den an die öffentlichen Schulen gestellten Anforderungen entsprechen, und in ihren Lehrzielen und Einrichtungen sowie in der wissenschaftlichen Ausbildung ihrer Lehrer nicht hinter den gleichartigen öffentlichen Schulen zurückstehen (Art. 134 Bayer. Verf.).

Alle nichtstaatlichen Erziehungs- und Unterrichtsanstalten unterstehen der Aufsicht des Staates nach Maßgabe der Verordnung vom 26. 8. 1933 (GVB. S. 231, RMBl. S. 219).

### B. Verwaltung.

1. Die Verwaltung des Schulwesens muß demokratisch und berechtigten Wünschen der Bevölkerung zugänglich sein.

2. Zur Beratung und Begutachtung in Erziehungs- und Unterrichtsangelegenheiten wird ein Landes-schulbeirat gebildet, der sich aus Vertretern der Elternschaft, der einzelnen Schularten, der Kirchen, der Ärzteschaft, der Berufsstände und der Gemeinde-verwaltungen zusammensetzt.

3. Den Eltern wird insbesondere durch Einrichtung von Elternbeiräten und Schulpflegschaften Gelegenheit gegeben, an der Arbeit und dem Leben der Schule tätigen Anteil zu nehmen.

4. Der Besuch der öffentlichen Schulen ist mit Ausnahme der Hochschulen und Spezialfachschulen (vgl. oben A 10) schulgeldfrei.

An den öffentlichen Grundschulen sowie dem Zweig A der Mittel- und Oberschule besteht Lernmittelfreiheit.

Begabte und bedürftige Schüler werden durch Erziehungsbeihilfen gefördert.

Schulen, die Schulgeld erheben, sollen solchen Schülern Schulgeldfreiheit gewähren.

5. An jeder Schule ist eine geeignete Lehrkraft mit der Aufgabe der Berufsberatung zu betrauen.

### C. Lehrerbildung.

Bezüglich der Neugestaltung der Lehrerbildung wird Bezug genommen auf den unterm 16. 1. 1948 anweisungsgemäß gesondert vorgelegten Bericht.

#### III.

#### Die wesentlichen Veränderungen.

Die wesentlichen Punkte, in denen der vorliegende, nach den Befehlen der Militärregierung bearbeitete Plan, von meinen eigenen Vorschlägen und ursprünglichen Absichten abweicht, sind folgende:

1. Die Kindergärten, Einrichtungen für das vorschulpflichtige Alter, werden in das Schulsystem eingegliedert.

2. Die bisherige achtjährige Besuchspflicht der Volksschule wird um ein weiteres Volksschuljahr verlängert.

11. In addition to public schools private schools are to be officially recognized, if they conform to the demands made on public schools and if they are not inferior to the corresponding public school, in respect of teaching aims, equipment and the scientific training of the teaching staff. (of. Bavarian Constitution, Art. 134).

Non-state, and particularly private institutions of education and training are subject to state supervision, in accordance with Ordinance of 26,8, 1933 (GVBl. p. 231, IMBl. p. 219).

### B. ADMINISTRATION.

1. The administration of schools must be democratic and sensitive to the wishes of the people.

2. A Land School Advisory Board (Landesschulbeirat) will be constituted for the purpose of giving expert advice in important matters concerning education. The following bodies will be represented on this board: parents, educational authorities, churches, doctors, communal administration and the various trades.

3. By the formation of parents' boards (Elternbeiräte) and committees to promote school interests (Schulpflegschaften) parents are to be given an opportunity of taking an active part in the work of the school.

4. Tuition at public schools, with the exception of special schools (Fachschulen) (cf. A 10 above) and universities, is free.

No charge is made for aids to learning at public elementary schools and in branch A of the junior and senior high school.

Gifted, underprivileged students will be helped by bursaries. Fee-charging schools are to exempt such pupils from paying fees.

5. A specially qualified teacher must be appointed at every school in order to give pupils advice in the choice of their vocation.

### C. TEACHER TRAINING.

With respect to the reform of teacher training, reference is made to the separate report already submitted on 16, 1, 1948, in compliance with instructions.

#### III.

#### THE MOST IMPORTANT CHANGES.

This plan, as worked out to meet the demands of MG, differs from my own proposals and original intentions in the following important points:

1. Kindergartens, institutions for pre-school age, are included in the educational system.

2. A compulsory grade 9 (full-time school year) is introduced.

3. Die allgemeine Schulpflicht, bisher zehnjährig für landwirtschaftliche und elfjährig für die übrigen Berufe, wird auf 12 Jahre verlängert.
4. Der Übertritt der Begabten von der Grundschule in den Zweig C der differenzierten Einheitschule, also in den zur Hochschulreife führenden Schulzweig, erfolgt nicht mehr mit dem zehnten Lebensjahr (4. Schuljahr), sondern erst mit dem zwölften Lebensjahr (6. Schuljahr).
5. Dieser zur Hochschulreife führende Schulzweig (C) wird dadurch von bisher 8 bzw. 9 Jahren auf 6 Jahre verkürzt.  
Ein gewisser Ausgleich wird in dem vorliegenden Plan dadurch geschaffen, daß für jene Schüler des Zweiges C, die dem Hochschulstudium zustreben, ein 13. Schuljahr, das „Philosophikum“, angegliedert wird.
6. Die auf die Grundschule aufbauenden, bisher als gesonderte Anstalten geführten Schularten werden als gemeinsame Einheitschule geführt, die sich in Zweige (A, B, C) und Züge differenziert.
7. Die Ausbildung aller Lehrer erfolgt auf Hochschulebene, auch der Lehrer für berufstechnische Fächer, der Lehrerinnen für Hauswirtschaft und Handarbeit und der Kindergärtnerinnen.
8. Schulgeld- und Vermittelfreiheit sollten nach meinem Plan die Schüler unter der Voraussetzung genießen, daß das steuerpflichtige Einkommen und Vermögen der Eltern eine bestimmte Höhe nicht überschreitet. Nach vorliegendem Plan genießen die Schüler aller öffentlichen Schulen mit Ausnahme der Hochschulen und der Spezialfachschulen unterschiedslos Schulgeldfreiheit, alle Schüler der öffentlichen Grundschulen und des Zweiges A der Mittelschulen unterschiedslos Vermittelfreiheit.

## IV.

## Termine und Schwierigkeiten.

1. Der hier vorgelegte Plan bedeutet, was ohne weiteres ersichtlich ist, eine umstürzende Veränderung der gesamten äußeren Organisation unseres Schulwesens; er bedeutet aber auch, was viel schwerwiegender und nur dem tiefer blickenden Schulfachmann ersichtlich ist, eine Änderung der inneren Struktur unseres Bildungswesens und seiner Leistungsfähigkeit in qualitativer und quantitativer Hinsicht.
2. Die Durchführung einer Schulreform im obigen Sinne stößt unter den gegenwärtigen Verhältnissen auf folgende allgemein bekannten äußeren und inneren Schwierigkeiten:  
A. **Mangel an Schulräumen.** Für die derzeitigen Volks- und Berufsschulen fehlen rund 7000 Schulräume. Die Verlängerung und Ausdehnung der Schulpflicht entsprechend dem obigen Reformplan erfordert darüberhinaus den Neubau von rund 2500 weiteren Schulräumen und zur Durchführung des Werk- und Werkstättenunterrichts einen weiteren Bedarf von etwa 3000 neuen Arbeitsräumen. Hier von

3. Compulsory school attendance, which till now lasted 10 years for agricultural and 11 years for the other vocations will, in general, be prolonged to 12 years.
4. Gifted pupils can no longer pass from the elementary school to branch C of junior high school, that is to say, to the branch preparing for university, after grade 4, (at the age of 10) but only after grade 6 (at the age of 12).
5. As a result of this later transition, the branch preparing for university (branch C) is shortened from 8 or 9 to 6 years.

According to this plan, as a partial compromise an additional grade, a „Philosophikum“, will be added for students who wish to attend a university.

6. Types of schools which have hitherto existed as separate institutes will be replaced by one common and uniform school with branches A, B, C and subdivisions.
7. Training of teachers, including all special teachers down to those who teach cooking and needlework and teachers in kindergartens is provided on university level.
8. According to my plan tuition was to be free for children of parents, whose income and property do not exceed an amount fixed. Even for children of well-to-do parents tuition is free at all public schools except universities and special schools, and aids to learning are also completely free at the public elementary schools and branch A of the junior and senior high school.

## IV.

## DEADLINE DATES AND DIFFICULTIES.

1. The plan submitted evidently initiates a revolution not only of the entire external organisation of our school system; but also — and this far-reaching change can only be evaluated by school experts — a change of the intrinsic form of our educational system and his efficiency as regards quantity and quality.
2. Under present circumstances the implementation of such a school reform will have to face the following well-known difficulties:  
a) *Shortage of schoolrooms:*  
there is a shortage of about 7000 schoolrooms in our present elementary schools and Berufsschulen. The extension of compulsory school attendance demanded by the reform plan calls for about 2500 new schoolrooms in addition and about 3000 workshops for manual and workshop instruction. Only about 500 of these can be secured from non-class-

können etwa 500 Schulräume aus Nebenräumen der jetzt schon außerordentlich eng und übermäßig dicht belegten Schulgebäude gewonnen werden. An Stelle von etwa 3000 Einzelschulen mit nur einem einzigen Schulraum wird die Errichtung von rund 750 Zentralschulhäusern notwendig. An die weiterhin bei einer Reihe von Besprechungen geforderte gemeinsame Unterbringung von verschiedenen Schularten in einem gemeinsamen Gebäude kann unter diesen Umständen in absehbarer Zeit gar nicht gedacht werden. Ein Sonderproblem ist die Schaffung von Lehrerwohnungen, die für neu zu verwendende Lehrkräfte an vielen Orten notwendig werden.

**B. Mangel an Einrichtungsgegenständen.** Für den Werk- und Werkstättenunterricht einschließlich des hauswirtschaftlichen Unterrichts fehlen die Einrichtungen. Sie sind bei der heutigen Wirtschafts- und Versorgungslage in absehbarer Zeit nicht zu beschaffen.

**C. Mangel an ausgebildeten Lehrkräften.** Die Verlängerung der Volksschulpflicht von 8 auf 9 Jahre (Zweig A) und die Verlängerung der Gesamtschulpflicht auf 12 Jahre erfordert, abgesehen von dem Bedarf für das in Landgemeinden noch nicht allgemein durchgeführte 8. Volksschuljahr, den Einsatz von weiteren 2500 neuen Lehrkräften. Der Besoldungsaufwand hierfür allein wird sich auf rund 20 Millionen Mark jährlich belaufen.

**D. Die Einrichtung des 9. Volksschuljahres** auf dem Lande ist, abgesehen von dem Mangel an Schulräumen, wegen des drückenden Mangels an landwirtschaftlichen Arbeitskräften undurchführbar, aber auch in den Städten unter den derzeitigen Notverhältnissen aus wirtschaftlichen und sozialen Gründen nur teilweise durchführbar. Schon das 8. Volksschuljahr hat sich auf dem Lande bis jetzt nicht restlos durchführen lassen.

3. **Die Übergangsregelung** bedarf wegen der tief eingreifenden Wirkungen der Schulreform auf den Schulaufbau und die Unterrichtsgestaltung einer besonders gründlichen Überlegung. Grundsatz wird sein müssen, daß die Schüler, die sich in einem bestimmten Bildungsgang befinden, diesen zu Ende führen dürfen.

a. **Zweig A:** Alle Schüler der gegenwärtigen 4. Volksschulklasse werden am Ende des laufenden Schuljahres im Juli 1948 in die 5. Klasse überführt. Ein Übertritt in den Zweig C ist in diesem Jahre nicht möglich.

Das 9. Volksschuljahr kann unter Berücksichtigung der augenblicklichen Verhältnisse, insbesondere im Hinblick auf die Schulraumnote im Herbst 1948 im wesentlichen nur in den Großstädten und nur für jene Schüler eingerichtet werden, die Lehr- oder Arbeitsplätze nicht nachweisen. Die weitere Durchführung des 9. Volksschuljahres erfolgt Zug um Zug entsprechend der Bereitstellung der Unterrichtsräume, der Unterrichtseinrichtung, der Lehrkräfte und der Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Kleingewerbe und Landwirtschaft.

Auf dem Lande wird die verlängerte Schulpflicht in folgenden Stappen anzustreben sein: Zunächst ist die bisherige zehnjährige Schulpflicht auf 11 Jahre auszudehnen (11. Schuljahr als Oberjahrsjahr mit Nichtvollunterricht). Dann ist das 9. Volksschuljahr

rooms in school premises that are already badly overcrowded. In place of about 3000 one-room schools it will be necessary to establish about 750 central schools. Under these circumstances there can be no possibility in the near future of erecting premises for the common accommodation of schools of different types, as was demanded in the course of several discussions. To get dwellings for the new teachers which must first be built in many places is a problem for itself.

b) *Shortage of equipment.*

There is no equipment for manual and workshop instructions, including home economics. Such equipment can not be procured at present; nor is there any prospect of getting it within reasonable time.

c) *Shortage of trained teachers:*

The introduction of the full-time grade 9 (branch A) and the extension of compulsory school attendance (12 years) calls for 3500 new teachers in addition to the appointments that are still necessary to staff the eighth grades to be established in the rural elementary schools. The expense of paying this additional staff would alone amount to about 20 000 000 RM a year.

d) It is almost impossible to establish full-time grade 9 in the country, in view of the special shortage there of school rooms and personnel; nor can it be completely established in the towns where emergency conditions still prevail and where such a measure is handicapped for economic and social reasons. In the country it has not been possible to establish even grade 8 everywhere.

3. In view of the far-reaching effect of school reform on school organisation and teaching, *measures of transition* will have to be most carefully considered. They will have to be based on the principle that pupils will be allowed to finish any course of training on which they may have embarked.

a) *Branch A:*

At the end of the present school year in July 1948 all pupils in the present grade 4 of the elementary school will pass on to grade 5. This year they cannot pass on to branch C. In view of present condition and in particular of the shortage of school rooms, a full-time grade 9 can be established in Fall 1948 practically only in the large towns and only for pupils who cannot produce evidence of employment or apprenticeship contracts. A full-time grade 9 will then be gradually established according as rooms, teachers and equipment are available and in conformity with changes in the economic conditions of small trades and agriculture. Extended compulsory attendance at schools will have to be developed as follows: the present 10 years' compulsory attendance is to be extended to 11 years (11th grade part-time grade at senior high school); then full-time grade 9 is to be established and thus the senior high school of branch A extended to grade 12.

Such gradual implementation of the school re-

einzurichten, wodurch die Oberschule des Zweiges A auf das 12. Schuljahr ausgedehnt wird.

Diese schrittweise Durchführung der Schulreform auf dem Lande ist abhängig von einer wesentlichen Verbesserung der bestehenden wirtschaftlichen Verhältnisse, von der zunehmenden Ausbildung entsprechender landwirtschaftlich vorgebildeter Lehrkräfte und von der Beschaffung der notwendigen Schulräume und Schuleinrichtungen.

- b. **Zweig B:** Im Schuljahr 1949/50 kann mit den ersten Klassen oder **Fachmittelschule** für Knaben und Mädchen begonnen werden.

Für Mädchen stehen bereits 62 dreiklassige Mittelschulen, die zur Zeit auf der 7. Volksschulklasse aufbauen, zur Verfügung. Dieselben können in vierklassigen Schulen umgewandelt werden.

Ein Teil der bestehenden 2jährigen Fachschulen kann in 3jährige Fachoberschulen umgewandelt werden. Die 3. Klasse könnte erstmals im Schuljahr 1949/50 beginnen.

Die Neugründung der Fachmittelschulen für Knaben hängt ab von der Bereitstellung neuer Häuser und der Ausarbeitung eines völlig neuen Lehrplanes. Es kann vorgeesehen werden, daß ein Teil der zur Zeit in kleinen und mittleren Städten bestehenden höheren Schulen in Fachmittelschulen umgewandelt wird.

- c. **Zweig C:** Im Schuljahr 1948/49 findet kein Übergang aus der Grundschule in die bisherige höhere Schule statt.

Die im laufenden Schuljahr an einer Anstalt versuchsweise eingeführte Auflockerung der Oberstufe des Gymnasiums wird im Schuljahr 1948/49 an mehreren größeren Anstalten nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Lehrkräfte und Schulräume durchgeführt.

- d. **Lehrerbildung.**

Mit Beginn des Schuljahres 1948/49 werden in die ersten Klassen der Lehrerbildungsanstalten keine Schüler mehr aufgenommen. Auch werden keine neuen Abiturientenkurse dort mehr begonnen. Die Schulhelferkurse werden noch weitergeführt, bis alle Schulhelfer den Abschlußlehrgang gemacht haben. Bis zum Sommer 1949 wird die Schulhelferausbildung abgeschlossen sein.

In der 7. und 8. Klasse der Volksschulen befinden sich Schüler, die mit der Aufnahme in die 1. Klasse der Lehrerbildungsanstalt gerechnet hatten. Um ihnen fairerweise entgegenzukommen, ist beabsichtigt, mit der 2. Klasse der Lehrerbildungsanstalt eine Parallelklasse zu verbinden, damit diese Schüler ohne Zeitverlust noch in den laufenden Gang der Lehrerbildung eingliedert werden können.

- aa) Vom Schuljahresbeginn 1948/49 an werden die gegenwärtigen Klassen 1—3 der Lehrerbildungsanstalten nach Übergangsplänen in die neue allgemeinbildende Schule (Reformschule des Zuges C) umgewandelt.

- bb) Die derzeitigen Klassen 4—6 der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten sowie die Lehrgänge für Abiturienten und Schulhelfer vollenden ihr Studium nach der bisherigen Laufbahn und treten nach bestandener erster Lehramtsprüfung in die

form in the country depends on a thorough change in present economic conditions, increased training of agricultural teachers, school rooms and equipment.

- b) Branch B:

A start can be made in the school year 1949/50 with the first classes for boys and girls in the *vocational junior high school* (Fachmittelschule). We have at present 62 3-grade junior high schools for girls, which at present follow grade 7 in the elementary school. These can be transformed into 4-grade schools.

Some of the 2-grade special schools (Fachschulen) at present operating, can be transformed into 3-grade vocational senior high schools. A start with grade 3 could be made in school year 1949/50.

New rooms and a completely new curriculum are the essential conditions for the establishment of vocational junior high schools (Fachmittelschulen) for boys. Arrangements may be made for transforming some of the present secondary schools in small and medium-sized towns into vocational junior high schools.

- c) Branch C:

In the school year 1948/49 no pupils will pass from the elementary school into the present secondary school.

A variety of curricula in the senior classes of the Gymnasium, which is being tested during the present year at one school, will be carried out in school year 1948/49 at several large schools, according as teachers and rooms are available.

- d) *Teacher Training.*

The first grade of the present Teacher Training Colleges will accept no more pupils from the beginning of school year 1948/49 on. Nor will new courses at the Teacher Training Colleges be held for holders of the Abitur. Courses for Schulhelfer (substitute teachers) will be continued till all candidates have completed the final course. The training of Schulhelfer will be completed by the summer of 1949.

In grade 7 and 8 of the elementary schools there are pupils who had counted on being admitted to grade 1 of a Teacher Training College. It would not be fair to disappoint them, and, in order to incorporate such pupils in the current teacher program before they are too old, it is intended to create for them a grade parallel to grade 2 of the Teacher Training Colleges.

- aa) From the beginning of school year 1948/49 on, the present grades 1—3 of Teacher Training Colleges will be transformed into the new school for general education (reform school subdivision C) with the help of transitional curricula.

- bb) Grades 4—6 of the Teacher Training Colleges as well as courses for holders of the Abitur and Schulhelfer will complete their study as heretofore and will start teaching after having passed their first professional examination. If there



Schulpraxis über. Sollten diese Bewerber für den Schuldienst nicht sofort benötigt werden, so können sie einem einjährigen Hochschulstudium mit abschließender Prüfung, am besten nach 1 Jahr Schulpraxis, zugeführt werden.

Für Schulhelfer ohne Abschlußlehrgang gelten die vorstehenden Bedingungen (bb 2).

cc) Innerhalb einer 5jährigen Übergangszeit haben Abiturienten und Schulhelfer, die keine Gelegenheit zum Hochschulstudium hatten, die Möglichkeit, das Hochschulstudium im Umfang von 1 oder 2 Jahren nachzuholen oder sich privat auf die das Hochschulstudium abschließende Prüfung vorzubereiten.

dd) Eine nicht geringe Anzahl Jugendlicher hat sich durch Besuch von Fachschulen auf die **Ausbildung als Berufsschullehrer** vorgebildet. Deshalb sollte das Staatsinstitut für landwirtschaftlichen Unterricht sowie das Berufspädagogische Institut noch die Möglichkeit haben, Studierende des laufenden Jahrgangs auch noch von dementsprechenden Fachschulen aufzunehmen.

Besonders groß und vordringlich ist die Ausbildung von Lehrkräften für die landwirtschaftlichen Berufsschulen.

ee) Die **Pädagogischen Institute** für die Ausbildung von Volksschullehrern sollen vom Beginn des Schuljahres 1949/50 an eingereicht werden.

should be no immediate demand in schools for these candidates, they may be given an opportunity to spend one year studying on university level and to take a final examination if possible after one year of practical teaching.

The above provisions (bb 2) hold for Schulhelfer who have not had a final course of training.

cc) A 5-year period of transition will be provided during which holders of the Abitur and Schulhelfer, who have had no opportunity for university study, will be able to make good the deficiency by spending one or two years at the university or by preparing with the help of private instruction for the examination that is taken at the end of university study.

dd) Quite a number of young people have attended Fachschulen with the intention of *training as teachers in Berufsschulen*. The Staatsinstitut für landwirtschaftlichen Unterricht (State Institute for Training Teachers of Agriculture) and the Berufspädagogische Institut (Institute for Training Teachers in Berufsschulen) ought therefore to be permitted to admit students during the current years from the corresponding Fachschulen.

There is a big and urgent need of training teachers for agricultural Berufsschulen.

ee) *Pädagogische Institute (Institute of (Pedagogy)* for training elementary school teachers are to be established from the beginning of school year 1949/50 on.

## V.

### Finanzielle Auswirkungen.

Wegen der finanziellen Auswirkungen nehme ich zunächst Bezug auf Abschnitt IV des Planes für eine Neuordnung der Lehrerbildung vom 16. 1. 1948 und die einschlägigen vorstehenden Absätze. Die Gesamtauswirkung aller beschlossenen Maßnahmen schätze ich für den Staatshaushalt auf nachhaltig jährlich etwa 75 Millionen Mark. Die erforderlichen einmaligen Bau- und Einrichtungskosten, die noch nicht errechnet werden konnten, belaufen sich aber auch auf viele Millionen Mark. Die Bewilligung der erforderlichen Geldmittel ist Sache des Landtags. Mit dem Finanzministerium habe ich die entsprechenden Verhandlungen bezüglich des Staatshaushalts aufgenommen. Dieses wird auch seinerseits mit der einschlägigen Abteilung der Militärregierung in Verbindung treten.

Die Gemeinden müssen ebenfalls mit wesentlichen neuen Personal- und Sachausgaben und infolge der vorgesehenen Schulgeld- und Lernmittelfreiheit mit Einnahmeausfall rechnen, ebenso die privaten Schulträger. Die Frage, ob einerseits durch Veränderung des Finanzausgleiches und andererseits durch entsprechende Zuschüsse geholfen werden kann, ist zu prüfen, wird aber ebenfalls wesentlichen Schwierigkeiten begegnen.

Die erforderlichen Baumaterialien- und Rohstoffmengen werden noch festgestellt. Mit deren Zumeistung wird in kurzer Frist nicht gerechnet werden können.

## V.

### FINANCIAL CONSEQUENCES

For the financial consequences I should like to refer you first to section IV of the plan for the reform of teacher training, dated 16, 1, 1948 and to the relevant paragraph above. As a total result of the measures required I estimate that the regular yearly state expenditure will amount to about 75 000 000 RM. The necessary costs of establishing buildings and equipment could not yet be calculated, amount, however, to many million marks.

The Landtag is the authority competent to approve the necessary money. I have entered into the necessary negotiations with the Ministry of Finance with regard to the state budget. That authority will in turn contact the competent section of the MG.

The communities will also have to reckon with considerable new expenditure for staff and materials and with a decreased income as a result of the free tuition and aids to learning provided in the plan. These measures will also hit the agencies responsible for private schools. The question whether relief could be provided by adjusting financial burdens and, on the other hand, by adequate subsidies, is still to be studied; there are, however, considerable difficulties here too.

The necessary building materials and the quantities of raw materials will be fixed. There is no prospect of getting them within a short time.

## VI.

**Besondere rechtliche Bestimmungen.**

1. Die im Konkordat mit dem Hl. Stuhl und im Staatsvertrag mit der Evang. Luth. Kirche festgelegten und in der Verfassung verankerten Bestimmungen müssen in den einschlägigen Einzelpunkten eingehalten werden.
2. Die Schulreform bedarf auf Grund der geltenden Bayerischen von der Besatzungsmacht genehmigten Verfassung der Beschlussfassung des Bayerischen Landtags. Demselben wird das vorliegende Schreiben und werden die zu den Einzelheiten der Neuordnung notwendigen Gesetz- und Verordnungsentwürfe unterbreitet werden.
3. Neben der Prüfung von Problemen der Zweckmäßigkeit beschlossener Maßnahmen kann die natur- und völkerrechtliche Seite der ganzen Angelegenheit nicht außer Betracht bleiben.

## VII.

**Anpassung der Maßnahmen an die bestehenden besonderen Verhältnisse.**

Ich bitte zu prüfen, ob die Militärregierung zur Anpassung der oben erwähnten Maßnahmen an die bestehenden besonderen Verhältnisse folgenden Vorschlägen zustimmen kann:

1. Übergang von der Grundschule auf die höhere Schule nach dem 5. Schuljahr. Das würde ermöglichen, daß sich die Ausbildung in Zweig C von 6 auf 7 Jahre verlängert.
2. Führung des Zweiges C mit seinen 3 Zügen (siehe oben!) als Anstalten mit gesonderten Lehrplänen; das würde die Weiterführung einer dem bisherigen Humanistischen Gymnasium entsprechenden Bildung wesentlich erleichtern.
3. Einschränkung der Lehrerbildung auf hochschulmäßiger Basis auf Lehrkräfte, die vorwiegend Geistesfächer lehren unter Verzicht auf eine solche Ausbildung für Lehrerinnen an Kindergärten und in technischen Fächern wie Kochen, Handarbeiten, Hauswirtschaft und ähnlichen technischen Berufsfächern. Dadurch würde insbesondere die Fortführung der Kindergärten durch klösterliche und kirchliche Kräfte ermöglicht werden, die sonst sowohl durch katholische wie auch durch kirchlich organisierte evangelische Schwestern kaum mehr geschehen könnte.

Ich würde es begrüßen, wenn auf diese Weise eine weitgehende Übereinstimmung zwischen den deutschen und amerikanischen Plänen erzielt werden könnte und würde deshalb für eine solche Prüfung besonders dankbar sein. Ich möchte nicht verfehlen, darauf aufmerksam zu machen, daß nach dem Verlauf der im Bayerischen Landtag bereits geführten einschlägigen Debatten die Beschlussfassung zu einzelnen strittigen Punkten besonderen Schwierigkeiten begegnen würde und unter Umständen eine Zustimmung nicht zu erreichen sein wird.

Dr. Hundhammer.

## VI.

**SPECIAL LEGAL PROVISIONS.**

1. The provisions set up in the Concordate with the Holy See and the Treaty between the Protestant Church and the state and confirmed in the Constitution must be observed in the case of relevant details.
2. In compliance with the valid Bavarian Constitution, approved of by the Power of Occupation, the plan for school reform must be submitted for decision to the Bavarian Landtag. The present document and drafts of laws and ordinances necessary for the details of the reform will also be communicated to the Landtag.
3. Beside examining the question whether the measures ordered will prove useful in this matter, the aspect of the whole problem as to natural right and international law must not be neglected.

## VII.

**ADJUSTMENT OF MEASURES TO SPECIAL CONDITIONS OF THE PRESENT.**

I beg you to investigate and see whether the MG can consent to the following proposals for adjusting the above-mentioned measures to the particular circumstances of the present:

1. Transition from the elementary school to the secondary school after grade 5. This would ensure at least a training of 7 years instead of 6 in branch C.
2. The continuation of branch C with its 3 subdivisions as schools with separate curricula. This would considerably facilitate the continuation of education on the basis of the Humanistisches Gymnasium.
3. Teacher Training on university level limited to teachers who teach mainly subjects of mental science. Woman teachers in kindergartens and for practical subjects such as cooking, needlework, home economics and similar vocational subjects might dispense with such training.

This would mean that it would be possible for convents and churches to continue kindergartens which could otherwise scarcely be carried out either by Catholic or Protestant sisters.

I should be glad if in this way a wide agreement could be reached between the German and the American plan, and I should therefore be particularly grateful for an examination of these proposals. I should not like to fail to draw your attention to the fact that, according to the course of the debates that have already been held on this subject in the Bavarian Landtag, the decision in respect of various issues in dispute, is likely to meet with considerable difficulties. It is indeed possible that the plan in these issues will not be approved.

signed: Dr. Dr. A. Hundhammer.